2025

Jahresbericht

DOCTORS FOR CHOICE GERMANY

Jahresbericht Doctors for Choice Germany e.V.
Geschäftsjahr 2025 (01.03.2025 - 31.01.2026)

Inhaltsverzeichnis

Grußwort 3

Projektarbeit 5

Öffentlichkeitsarbeit 9

Finanzbericht 14

Mitgliedschaft 16

Beirat, Vorstand & Personalstruktur 17

Unterstützen Sie unsere Arbeit 18

Impressum 20



Projektion: Repro Uncensored, 9. Februar 2025
Fotografin: Sasa Florence Schramm

Grußwort

Liebe Unterstützer*innen,

im Februar 2025 mussten wir eine bittere Niederlage erleben, als Abtreibungsgegner*innen im Bundestag es geschafft haben, die Abstimmung zum Gesetzentwurf zur Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen zu blockieren. Die Mehrheiten standen, sowohl im Parlament als auch in der Bevölkerung. Hätte die Abstimmung im Bundestag stattgefunden, wären Abbrüche bis zur 12. Schwangerschaftswoche (SSW) nach Empfängnis heute rechtmäßig. Die gesetzlichen Krankenkassen würden die Kosten für einen Schwangerschaftsabbruch übernehmen und es gäbe keine vorgeschriebene dreitägige Bedenkzeit mehr.

Natürlich waren wir zutiefst enttäuscht. Aber mit ein bisschen Abstand betrachtet ist es bereits ein riesiger Erfolg, dass wir einer Legalisierung überhaupt so nahe gekommen sind. Noch vor zehn Jahren wäre ein solcher Schritt undenkbar gewesen. Es zeigt, wie viel wir mit unserer Arbeit erreichen können – und die nächste Chance wird kommen.

Und so haben wir weitergemacht. Wir haben Fortbildungen für Ärzt*innen, MFAs, Schwangerschaftskonfliktberater*innen und Medizinstudierende organisiert und geleitet. Wir haben Papaya Workshops ausgestattet und begleitet, ein Projekt zu später Schwangerschaftsbeendigung gegründet, die Alli App bekannt(er) gemacht und wir sind gewachsen. Unsere Mitgliederzahlen haben die 300-Marke geknackt und wir haben eine Regionalgruppe in Bayern gegründet! Im September 2025 kamen Vorstand und Beirat zu unserem zweiten Visionstreffen zusammen. Auf der Agenda stand unter anderem die Frage, wie wir unseren Verein nachhaltig stärken und professionalisieren können. So trafen wir die Entscheidung, eine Büroleitung bzw. Geschäftsführung einzustellen, die seit dem 1. Februar 2026 unsere Arbeit unterstützt.

Nicht zuletzt habe ich ein Buch geschrieben, das im November 2025 veröffentlicht wurde: »Das Patriarchat im Uterus«. Warum? Aus dem gleichen Grund, weshalb ich 2019 diesen Verein gemeinsam mit Leonie Kühn gegründet habe. Um den gesellschaftlichen, medizinischen und politischen Diskurs um eine feministische und evidenzbasierte Stimme der Doctors for Choice zu bereichern. Ich zitiere aus dem Prolog des Buches: „Im Gesundheitsbereich gibt es viele Menschen, die professionell und evidenzbasiert arbeiten möchten und die unter großem gesellschaftlichem Druck nicht aufhören, sich für reproduktive Rechte einzusetzen. Es sind Hebammen, Hausärzt:innen, Medizinstudierende, Pfleger:innen, Gynäkolog:innen, Medizinethiker:innen, Berater:innen, Psycholog:innen und viele mehr – ich wünsche mir, dass ihre Stimme, dass unsere Stimme mehr Gehör findet."

Kurz: Wir geben nicht auf! Wir setzen uns motivierter denn je für sichere und legale Schwangerschaftsabbrüche ein; für flächendeckende und gerechte Versorgungsstrukturen; und für evidenzbasierte medizinische Aus- und Fortbildung rund um Abtreibung. Wir bauen unsere Netzwerke aus und begegnen dem politischen Rechtsruck in Deutschland – und weltweit – mit Solidarität und Widerstand.

Das Ganze gelingt dank der großzügigen Unterstützung unserer Mitglieder und Spender*innen. Danke, dass Sie an unserer Seite stehen – für sexuelle Selbstbestimmung und reproduktive Rechte für alle!



Dr. med. Alicia Baier
Mitgründerin & Vorstand
Doctors for Choice Germany e.V.



Unsere Projekte: Ein Überblick

Abortion Buddy
Ein Projekt für eine liebevolle Begleitung bei einem Schwangerschaftsabbruch.

Alli App
Der personalisierte und empathische Wegbegleiter für die medikamentöse Schwangerschaftsbeendigung.

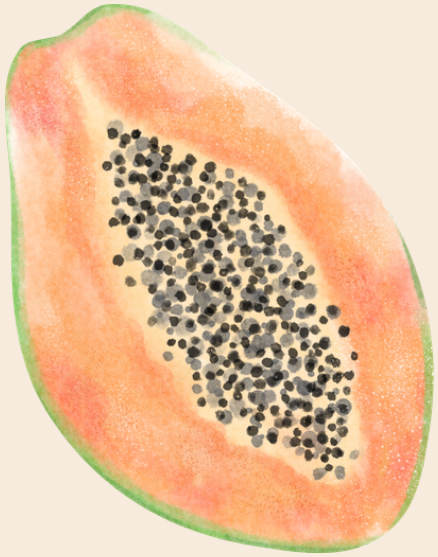
Fortbildungsakademie
Kostenlose und evidenzbasierte Fortbildungen zum medikamentösen und operativen Schwangerschaftsabbruch.

Ich mache Abbrüche, und Sie?
Bereitstellung von Informationen sowie Möglichkeiten für Ärzt*innen, sich an der Versorgung von ungewollt Schwangeren zu beteiligen. Ziel der Kampagne ist die Verbesserung der Versorgungssituation.

Medical Students For Choice
Überblick der existierenden studentischen AGs wie Medical Students for Choice und Kritische Mediziner*innen im deutschsprachigen Raum.

Mehr als du denkst - weniger als du denkst
Eine faktenbasierte Aufklärungskampagne zur Enttabuisierung, Sensibilisierung und Aufdecken von Mythen und Vorurteilen.

Papaya Workshops
Wir unterstützen die Durchführung von Workshops, in denen theoretische und praktische Kenntnisse zum Schwangerschaftsabbruch erlernt werden.



Projektarbeit: Highlights 2025

Alli App verzeichnet mehr als 5.000 Downloads

Anfang 2025 wurde die Alli App veröffentlicht und seitdem wurden über 5.000 Downloads der App verzeichnet. Die Alli App hilft Personen mit einer ungewollten oder gestörten Frühschwangerschaft als personalisierter und empathischer Wegbegleiter bei einer medikamentösen Schwangerschaftsbeendigung. Die Alli App hat damit die alte „MedAbb“ abgelöst, die 2017 entwickelt und seitdem nicht aktualisiert wurde. Aktuell arbeitet das Team hinter der Alli App – ein kleines interdisziplinäres Team aus zwei Ärztinnen, einer Designerin und einer Softwareentwicklerin – an einer englischsprachigen Version. Die App konnte dank einer frühen sechsmonatigen Förderung durch den Prototype Fund und einer zweijährigen Förderung durch die französische Stiftung *Fondation Chanel* entwickelt werden.

Um Betroffene zu erreichen, die die App nutzen möchten, hat Doctors for Choice Germany Druckmaterialien entwickelt, die in Praxen, Beratungsstellen, Gesundheits- und Sozialeinrichtungen ausgelegt und Betroffenen mitgegeben werden können. Die Flyer und Visitenkarten gibt es auf der Alli App Website zum herunterladen und selbst drucken. Alternativ können und werden die Materialien regelmäßig von der Geschäftsstelle angefragt und versendet – gegen eine kleine Spende.



Abbildungen: Alli App

Mehr Unterstützung für Papaya Workshops

Zwischen März 2025 und Januar 2026 wurden ca. 30 Papaya Workshops in ganz Deutschland durchgeführt, davon 17 in direkter Kooperation mit Doctors for Choice Germany. Da nicht alle Medical Students for Choice Gruppen die notwendigen Instrumente für Papaya Workshops haben, hat Doctors for Choice Germany 2024 eigene Instrumenten-Sets gekauft, die von den Gruppen für Workshops ausgeliehen werden können. Dies entspannt die praktische Durchführung der Workshops erheblich.

Projekt zu später Schwangerschaftsbeendigung gegründet

In diesem Jahr hat sich die AG Späte Schwangerschaftsbeendigung als neues Projekt von Doctors for Choice Germany aufgestellt. Die AG widmet sich vor allem der Verbreitung der operativen Methode zur Schwangerschafts-beendigung nach dem 1. Trimenon (Dilatation und Evakuation oder kurz D&E). Zu den Projektaktivitäten 2025 zählten u. a. die Organisation von Seminaren zur Theorie und Praxis der operativen Schwangerschaftsbeendigung im späten 1. Trimenon und 2. Trimenon sowie fachwissenschaftliche Vortragstätigkeit zum Thema, z. B. beim DAGG Kongress Forum operative Gynäkologie und dem 32. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Perinatale Medizin. Zusätzlich hat sich die AG aktiv an der paneuropäischen Strategie- und Antragsgruppe für ein COST Action Projekt zur Verbesserung der Versorgung bei Schwangerschaftsabbrüchen im 2. Trimester in ganz Europa beteiligt. Der Projektantrag wurde im Oktober 2025 eingereicht und durch Doctors for Choice Germany mitfinanziert.

Der zweite Schwerpunkt des Projekts ist die Vermittlung von betroffenen Schwangeren an Ärzt*innen und Einrichtungen, die die medizinische Indikation ausstellen und/oder Schwangerschaftsbeendigungen nach dem 1. Trimenon anbieten. Diese Vermittlung findet teilweise direkt über die Webseite und Geschäftsstelle von Doctors for Choice Germany statt.

Wachsende und neue Lokalgruppen

Die **Lokalgruppe Köln** hat sich mit Bannern, Flyern und Stickern ausgerüstet, um bei den jährlichen Demonstrationen gegen den sogenannten „Marsch für das Leben" als Doctors for Choice Köln Präsenz zu zeigen. Außerdem wurde die Zusammenarbeit mit den Kritischen Medizinstudierenden (KritMeds) und den Medical Students for Choice in der Domstadt ausgeweitet, um in Zukunft bei der Organisation von Papaya Workshops tatkräftig unterstützen zu können.

Mitglieder der Lokalgruppe Köln bei der Demo zum feministischen Kampftag am 8. März 2025



Foto: Instagram @doctorsforchoice.koeln

Im Dezember 2025 fand das Gründungstreffen der **Regionalgruppe Bayern** in München statt. Initiiert durch Beiratsmitglied Dr. Margit Kollmer plant die Gruppe u. a. eine Zusammenstellung von Standorten in Bayern, an denen Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt werden, um geeignete Arbeitsstellen oder Famulaturmöglichkeiten zu identifizieren. Darüber hinaus plant die Gruppe die Erarbeitung eines Initiativbeitrags für das Bayerische Ärzteblatt, um die öffentliche und fachliche Diskussion in Bayern anzuregen.

Highlights aus Öffentlichkeitsarbeit & Veranstaltungen 2025

April

Stellungnahme: 1. Vizepräsidentin der DGGG Prof. Dr. Angela Köninger am Anti-Choice-Kongress „Leben.Würde“ 2025 beteiligt

Mit großer Besorgnis nahmen wir zur Kenntnis, dass Prof. Dr. Angela Köninger, Mitglied des Präsidiums der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe e.V. (DGGG), beim „Leben.Würde“-Kongress 2025 des Bundesverbands Lebensrecht als Seminarleiterin auftritt. Der Titel ihres Seminars – „Arbeiten im Gesundheitswesen – wie kann ich einer Pro-Life-Ethik treu bleiben?“ – legt ihre wiederholte, aktive Unterstützung einer ideologisch motivierten Haltung nahe, die im Widerspruch zur wissenschaftlichen, auf Evidenz basierenden Ausrichtung der DGGG steht.

Die taz berichtet: Scharfe Kritik an Spitzen-Gynäkologin, wie auch regensburg-digital: Spitzen-Gynäkologin und organisierte Abtreibungsgegnerin – Kritik an Regensburger Chefärztin.

Mai

Pressemitteilung: Beschluss des 129. Deutschen Ärztetages: Schwangerschaftsabbruch endlich entkriminalisieren!

Im Rahmen des Deutschen Ärztetages 2025, der Ende Mai in Leipzig stattfand, gab es mehrere Anträge zu einer Positionierung des Deutschen Ärztetages zur Entkriminalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen. Im Vorfeld des Ärztetages haben sich aus den Reihen von Doctors for Choice Germany mehrere Kolleginnen zusammengeschlossen und ihre Positionen abgestimmt. Vor Ort haben sie sich zudem aktiv in die Debatten eingebracht. Insgesamt hat der Deutsche Ärztetag 2025 sich in fünf beschlossenen Anträgen klar für eine Entkriminalisierung der Versorgung ungewollt Schwangerer und von Schwangerschaftsabbrüchen ausgesprochen. Die Beschlussfassung in voller Länge ist hier zu finden (ab S. 431).

Doctors for Choice Germany begrüßt ausdrücklich den richtungsweisenden Beschluss des 129. Deutschen Ärztetages, Schwangerschaftsabbrüche außerhalb des Strafgesetzbuches zu regeln. Damit positioniert sich das höchste beschlussfassende Gremium der deutschen Ärzt*innenschaft klar für eine rechtliche Neugestaltung, die eine entkriminalisierte, medizinisch verantwortungsvolle Versorgung von ungewollt Schwangeren in Deutschland ermöglicht.

Doctors for Choice Mitglieder beim 129. Deutschen Ärztetag



Foto: Doctors for Choice Germany e.V.

Juli

<u>Stellungnahme</u>: Doctors for Choice kritisiert Diffamierungskampagne gegen Juraprofessorin Prof. Dr. Frauke Brosius-Gersdorf

Im Zuge der Diskussion um die Wahl zur Verfassungsrichterin wurde Prof. Dr. Brosius-Gersdorf für ihre juristisch fundierten und klaren Positionen zur Reform des § 218 StGB öffentlich angegriffen und diffamiert. Obwohl sie bereits vom Richterwahlausschuss bestätigt worden war, wurde ihre Wahl unter dem Druck rechter und christlich-fundamentalistischer Lobbygruppen vertagt. Diese Kampagne, getragen von persönlichen Angriffen und Unwahrheiten, wirft ein besorgniserregendes Licht auf den Zustand politischer Debattenkultur und der Wissenschaftsfreiheit in Deutschland. Sie hat einmal mehr gezeigt, wie sehr das Thema Schwangerschaftsabbruch von rechten Akteur*innen als Einfallstor genutzt wird, um Anschluss an christlich-bürgerliche Milieus zu erhalten – und wie mächtig diese Netzwerke sind, obwohl sie eine Minderheitenmeinung vertreten.

August

Pressemitteilung: Doctors for Choice begrüßt die Veröffentlichung der Ergebnisse der ELSA Studie

Die Studie liefert umfassende Daten zur Versorgungslage und Belastung von ungewollt Schwangeren in Deutschland, auch mit Blick auf regionale Unterschiede. Die Ergebnisse der ELSA Studie sind alarmierend, denn sie zeigen, dass viele ungewollt Schwangere in Deutschland auf erhebliche praktische Hürden stoßen. Dazu zählen hohe Kosten, unzureichende Informationen und eine schwierige Erreichbarkeit von medizinischen und psychosozialen Angeboten. Besonders gravierend sind die Versorgungslücken im Süden und Westen Deutschlands, vor allem in Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. In einem gemeinsamen Instagram-Post mit Mehr als du denkst sind einige der wichtigsten Studienergebnisse grafisch aufbereitet.

Im Rahmen der Medienaufmerksamkeit auf zuvor veröffentlichte vorläufige Ergebnisse gab Beiratsmitglied Dr. Margit Kollmer, Hausärztin in Niederbayern mehrere Presseinterviews: Die Einzige weit und breit in der Frankfurter Allgemeinen, Eine Politik gegen Frauen: Warum Schwanger-schaftsabbrüche in Bayern kaum noch möglich sind im Tagesspiegel.

Oktober

Doctors for Choice Ärztinnen unterstützen die „My Voice, My Choice“ Kampagne in Brüssel

Am 1. Oktober 2025 übergab die europäische Initiative „My Voice, My Choice“ insgesamt 1,2 Millionen Unterschriften an die Europäische Kommission für den Zugang zu legalen, sicheren und kostenfreien Schwangerschaftsabbrüchen in der Europäischen Union (EU). Doctors for Choice hatte die Sammlung der Unterschriften in Deutschland unterstützt und die Kampagne aus medizinischer Sicht beraten. Vorstandsmitglied Dr. Alicia Baier sprach bei der Übergabe der Unterschriften an die Europäische Kommission in Brüssel und betonte, warum ein sicherer Zugang zu Schwangerschaftsabbrüchen für alle ungewollt Schwangeren in der EU notwendig ist.

Im Dezember 2025 fand außerdem eine Anhörung zu der Initiative im Europäischen Parlament statt. Hier vertrat Beiratsmitglied Dr. Annika Kreitlow die medizinische Perspektive gegenüber dem Parlament.

Das Europäische Parlament stimmte am 17. Dezember 2025 mit 358 Stimmen für die Annahme der Initiative, die Entscheidung der Europäischen Kommission wird im März 2026 erwartet.



Dr. Alicia Baier bei der Übergabe der 1,2 Millionen Unterschriften für My Voice, My Choice an die Europäische Kommission, Brüssel, 1. Oktober 2025



Dr. Annika Kreitlow (3. von links) bei der Anhörung zu My Voice, My Choice im Europäischen Parlament, Brüssel, 2. Dezember 2025

Fotos: My Voice My Choice

November

Alicia Baiers Buch „Das Patriarchat im Uterus" macht die Arbeit und Ziele von Doctors for Choice Germany sichtbar

Am 3. November 2026 erschien das Buch von Vorstandsmitglied und Mitgründerin Alicia Baier: „Das Patriarchat im Uterus - Ein Plädoyer für körperliche Selbstbestimmung" (Droemer Verlag). Das Buch zeigt auf, wie Gesetze, Vorurteile und hartnäckige Mythen die Debatte um Schwangerschaftsabbrüche bis heute in Deutschland bestimmen. Die Erfahrungen, Kämpfe und Herausforderungen von Doctors for Choice werden dort sichtbar gemacht – und die der Schwangeren, die wir behandeln. In einer Zeit, in der sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte zunehmend unter Beschuss stehen, werden erfahrungsbasierte und sachliche Stimmen wie diese immer wichtiger. In der Presse fand das Buch viel positive Aufmerksamkeit. Eine Übersicht der Presseresonanz können Sie im Pressespiegel auf unserer Website finden.

Ausschnitt aus Interview mit Marie Claire: „Ärztin, Autorin und Aktivistin: Dr. Alicia Baier kämpft für reproduktive Gerechtigkeit"



Dr. Alicia Baiers Buch „Das Patriarchat im Uterus. Ein Plädoyer für körperliche Selbstbestimmung" ist im Droemer Verlag erschienen.

Medizin zwischen Moral- und Machtfragen

Marie Claire: Wann wurde Ihnen persönlich bewusst, dass Abtreibungen nicht nur ein medizinisches, sondern auch ein Machtinstrument sind?

Dr. Alicia Baier: Mir wurde es im Medizinstudium bewusst. Dort wurde mir klar, dass dieser Eingriff, der weltweit jede vierte Frau im Laufe ihres Lebens betrifft, der auch in Deutschland einer der häufigsten gynäkologischen Eingriffe ist und der eine so wichtige Rolle für die Gesundheit und Selbstbestimmung von Frauen spielt, in der medizinischen Ausbildung von Ärzt:innen kaum oder zum Teil gar nicht vorkommt. Wenn aber Ärzt:innen, insbesondere Gynäkolog:innen das nicht als Teil ihres beruflichen Aufgabenfeldes kennenlernen, dann hat das eben konkrete Nachteile für schwangere Menschen. Sie werden in ihrem Wunsch, kein Kind zu bekommen, alleine gelassen. Damit wird ihnen suggeriert, dass es nur einen richtigen Umgang mit einer Schwangerschaft gibt – nämlich sie fortzusetzen – und dass alles andere nicht okay ist.

Screenshot: marieclaire.de

Finanzbericht 2025

Übersicht der Einnahmen und Ausgaben 2024, 2025

Einnahmen	**2024**	**2025**
Spenden	29.053,99€	20.506,33€
Mitgliedsbeiträge	19.337,00€	24.699,42€
Auszahlung Förderprogramm L'Echelle (Fondation Chanel)	70.000,00€	30.000,00€
Sonstiges (u. a. Teilnahmegebühren Fortbildungen)	5.564,82€	3.949,26€
Gesamt	**123.955,81€**	**79.155,01€**
Ausgaben		
Personalkosten	11.628,96€	12.599,78€
Verwaltungskosten	886,13€	968,80€
Projektausgaben (Alli App)	59.892,71€	
Dienstleistungen	3.167,21€	4.221,52€
Werbekosten	2.878,27€	1.516,18€
Projektausgaben (Papaya Workshops Ausstattung)	3.150,73€	83,95€
Wareneinkauf		472,46€
Finanzanträge* (siehe S. 15)	2.658,09€	9.459,10€
Sonstiges (u. a. Kosten für Fortbildungen inkl. Honorare)	2.589,44€	5.623,25€
Gesamt	**86.851,54€**	**34.945,04€**
Kassenbestand	**120.846,17€**	**165.056,14€**

*Finanzanträge

Mitglieder des Vereins können für vereinsrelevante Projekte Finanzanträge stellen, u. a. auch für die Förderung von medizinischen Doktorarbeiten. Der Vorstand entscheidet in der monatlichen Vorstandssitzung, ob diesen Anträgen zugestimmt wird. Im Berichtszeitraum wurde acht Finanzanträgen zugestimmt mit einem Gesamtwert von 9.459,10€. Darunter wurde mit einem Betrag von 6.142,05€ die Bewerbung für ein europaweites vierjähriges COST Action Projekt zur Verbesserung der Versorgungslage bei Schwangerschafts-abbrüchen im zweiten Trimester finanziell (und inhaltlich) unterstützt. Zusätzlich wurden u. a. zwei Promotionen mit 1.689,67€ unterstützt sowie drei Forschungsvorhaben zu Abbrüchen im zweiten Trimenon mit 942€.

2025 haben wir auch die Veranstaltung „Diskriminierungs-sensible Versorgung mit Schwangerschaftsabbrüchen“ vom Familienplanungszentrum BALANCE mitfinanziert.

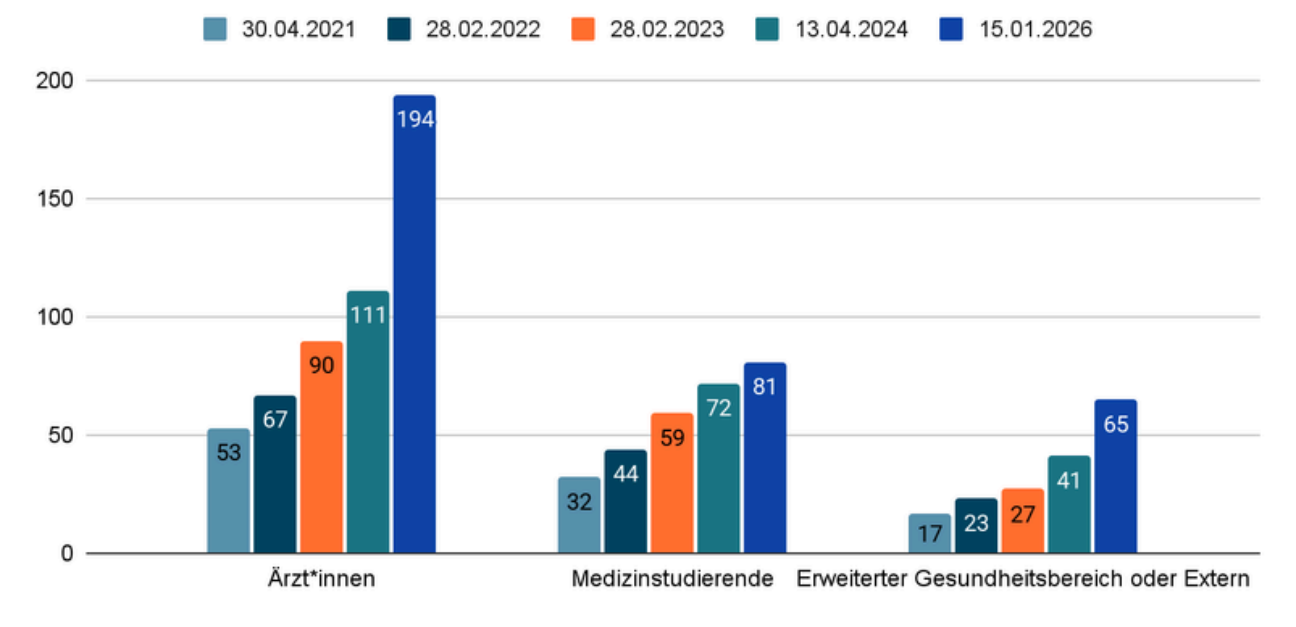


Abbildung: Instagram Post von Doctors for Choice & FPZ Balance

Mitglieder, Mitgliedsorganisationen, Mitgliedschaften

Am 5. April 2025 fand die jährliche Mitgliederversammlung von Doctors for Choice Germany online statt. Die darauffolgende Mitgliederversammlung wurde für den 14.-15. März 2026 in Köln geplant. Der Verein zählte zum 15. Januar 2026 insgesamt 340 Mitglieder. Davon waren 194 Ärzt*innen, 81 Medizinstudierende und 65 Personen aus dem erweiterten Gesundheitsbereich oder anderen Bereichen. Im Jahr 2025 hat der Verein einen Zuwachs von 77 Mitgliedern registriert, 20 Mitglieder sind ausgetreten (u. a. durch Ausschluss nach mehrmaliger fehlender Zahlung von Mitgliedsbeiträgen).

Entwicklung der Mitgliedszahlen von April 2021 bis Januar 2026



Folgende Organisation ist Mitglied bei Doctors for Choice Germany e.V.: Arbeitskreis Frauengesundheit in Medizin, Psychotherapie und Gesellschaft e.V. (AKF)

Doctors for Choice Germany e.V. ist offizielles Vereinsmitglied bei profamilia Berlin und dem AKF

Doctors for Choice Germany e.V. ist Teil folgender Bündnisse: CEDAW-Allianz Deutschland, Nationales Netzwerk Frauen und Gesundheit, Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung, AG Reproduktive Gerechtigkeit, Praxisbeirat „Empowerment für Diversität – Allianz für Chancengerechtigkeit in der Gesundheitsversorgung“ und Netzwerk reproduktive Gesundheit NRW

Beirat, Vorstand & Personalstruktur

(Stand 31.01.2026)

Vorstand

- Dr. med. Alicia Baier
- Dr. med. Leonie Kühn
- Dr. med. Christiane Tennhardt
- Dr. med. Jana Maeffert
- Paula Kurz

Beirat

- Julia von Kanitz
- Dr. med. Annika Kreitlow
- Dr. med. Hannah Spallek
- Taleo Stüwe
- Dr. med. Margit Kollmer
- Nora Szász

Mitglieder des Vorstands und Beirats beim jährlichen Visionstreffen, September 2025



Foto: Doctors for Choice Germany e.V.

Angestellte

Seit Mitte Mai 2024 wird der Vorstand durch zwei Bürokräfte auf Minijob-Basis unterstützt. Sie übernehmen zahlreiche organisatorische Aufgaben, wie die Betreuung des E-Mail-Postfachs, Kommunikation mit Vereinsmitgliedern, Aktualisierung der Webseite und Versand des Newsletters. Da der Verein kein physisches Büro hat, findet diese Arbeit digital bzw. im Homeoffice statt.

Unterstützen Sie uns im Kampf für reproduktive Gerechtigkeit

In diesen politisch turbulenten Zeiten brauchen wir mehr Unterstützung und Solidarität denn je.

SPENDEN

Mit Ihrer Spende helfen Sie uns, für ungewollt Schwangere und reproduktive Gerechtigkeit in Deutschland zu kämpfen.

Besonders freuen wir uns über neue Dauerspender*innen: Jeder noch so kleine Betrag ist eine große Hilfe!

Jetzt Spenden



Foto: Doctors for Choice Germany e.V.

UNSER SPENDENKONTO
IBAN: DE38 4306 0967 1031 2438 00
BIC: GENODEM1GLS
Kreditinstitut: GLS Gemeinschaftsbank

Spendenformular:
https://doctorsforchoice.de/kontakt/spenden/

Werden Sie Teil unserer Bewegung als Mitglied von Doctors for Choice Germany

MITGLIED WERDEN

Sie sind Ärzt*in, Medizinstudent*in oder Hebamme? Sie sind kein*e Mediziner*in, aber in anderen Gesundheitsbereichen tätig, beispielsweise in der Schwangerenberatung? Sie sind gänzlich fachfremd, möchten uns aber dennoch unterstützen? Bei uns sind alle willkommen!

Jetzt Mitglied werden

Fördermitgliedschaft: Sie möchten uns ideell unterstützen?

Als Fördermitglied bleiben Sie über unseren Newsletter up to date, können von der vereinsinternen Vernetzung profitieren und zu unserer Mitglieder-versammlung kommen. Natürlich können Sie uns auch gerne durch Ihre aktive Mitarbeit unterstützen und z. B. Arbeitsgruppen beitreten. Ihr Mitgliedsbeitrag unterstützt unsere Arbeit zudem finanziell und ermöglicht uns, nicht vollständig auf Spenden angewiesen zu sein.

Aktive Mitgliedschaft: Sie wollen aktiv unsere Vereinsarbeit mitgestalten?

Zusätzlich zu allen Vorteilen einer Fördermitgliedschaft können Sie mit Ihrem aktiven Engagement unsere Vereinsprojekte unterstützen, einer Arbeitsgruppe beitreten und mit uns daran arbeiten, unseren Vereinszielen und Forderungen näher zu kommen.

Jetzt Mitglied werden:

https://doctorsforchoice.de/kontakt/mitglied-werden/

Impressum

Allgemeine Informationen zum Verein

Doctors for Choice Germany ist ein deutschlandweites Netzwerk von Ärzt*innen und Medizinstudierenden, Menschen aus anderen Gesundheitsberufen, wie der Pflege, Hebammenschaft oder Schwangerschaftskonfliktberatung sowie aus juristischen und anderen Bereichen. Die Mitglieder eint die Überzeugung, dass ein selbstbestimmter Umgang mit Sexualität, Fortpflanzung und Familienplanung essentiell für die Gesundheit aller Menschen sowie für die Gleichberechtigung in unserer Gesellschaft ist. Dafür arbeitet Doctors for Choice Germany e.V. gesundheitsorientiert, evidenzbasiert und feministisch.

Immer auf dem Laufenden bleiben:

Abonnieren Sie unseren monatlichen Newsletter:
https://doctorsforchoice.de/newsletter-fuer-interessierte/

Folgen Sie uns auf unseren Social Media Kanälen:
Instagram: www.instagram.com/doctorsforchoicegermany
LinkedIn: https://www.linkedin.com/company/doctors-for-choice-germany/
Bluesky: https://bsky.app/profile/doctorsforchoice.bsky.social
Facebook: www.facebook.com/Docs4Choice/

Fragen? Melden Sie sich jederzeit bei der Geschäftsstelle:
E-Mail: buero@doctorsforchoice.de

Doctors for Choice Germany e.V.
Franz-Ehrlich-Str. 12
12489 Berlin
www.doctorsforchoice.de

Redaktion: Colette Rose, Alicia Baier, Annika Kreitlow, Leonie Kühn
Gestaltung: Colette Rose

DOCTORS FOR CHOICE GERMANY